

DER ROTE AUFBAU

Proletarier aller Länder vereinigt euch!



Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.

1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 142 – 01/23
Abgabepreis 0,00 Euro

Januar / Februar 2022
Spenden willkommen!

www.rfb-online.org

**WACHT AUF, VERDAMMTE DIESER
ERDE,
die stets man noch zum Hungern zwingt ...!**

Jahrestaufakt in Berlin

**Den
dritten Welt
Krieg
stoppen
Jetzt!**
XXVIII. INTERNATIONALE
ROSA-LUXEMBURG-
KONFERENZ
SA. 14.12.2023 | MOA BERLIN

Die Ausrichtung der Konferenz war
für uns mit **erheblichen Kosten**
verbunden.

**Unterstützen Sie uns und beteiligen
Sie sich durch Spenden an der
Kostendeckung.**



Klicken Sie dafür bitte auf den
Spendenbutton in der Menüleiste

damit jW
mächtig bleibt!
Vorwärts zur
RLK 2024

auf dieses Konto:
Verlag 8. Mai GmbH
Postbank Berlin
IBAN:
DE50 1001 0010 0695 6821 00
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: RLK 2023



Quelle: jW

Liebe Thälmannfreunde,

ein erfolgreiches und erlebnisreiches und auch
freudiges Wochenende liegt hinter uns! So etwas macht
uns einfach froh!

Im Namen des Vorstandes danke ich allen, die beteiligt
und dabei waren.

Dank gilt nicht nur den Standbetreuern, er gilt auch
denen, die zur organisatorischen Absicherung der
Veranstaltungen beigetragen haben;

An den Ständen Astrid, Karin, Peter, Michael, Torsten;
zur Sicherheit der RLK Werner und Ari; bei der
Versorgung der 3000 Hungrigen und Durstigen der
RLK Gerd B.,

Die Manifestation der FDJ am Brandenburger Tor im
strömenden Regen unterstützte Torsten T. .

Überall half Torsten R.; An der Ruhestätte unserer
ersten Verbandspräsidentin half Vera bei der
Ehrung! Für Blumen sorgte Astrid. Danke - danke!

Wir wünschen Karin B. und Wolfgang D. von Herzen
gute Besserung!

Rot Front!

Albrecht Geißler
Vorsitzender

**Eindrücke von der gewaltigen
LLL-Demonstration:**



Foto: Gerald M

RFB-Mitglieder im Block mit der Freien Deutschen Jugend:



Foto: Torsten R.



Foto: Torsten R.



Foto: Micha



Foto: Torsten R.

An die Redaktion:

„Lieber Gerd,
anbei ein paar Impressionen von der nunmehr gestrigen Demonstration in Berlin, verbunden mit den besten Wünschen für die verbleibenden Tage des Jahres 2023.

Ich hoffe, der Rest der Mannschaft ist mittlerweile auch wieder gut zurück und hat Kraft für die kommenden Aufgaben geschöpft.

Mit Blick auf die gewaltige Demonstration möchte man an die Losung der FDJ erinnern:
Ihr könnt uns nicht verbieten.

Selbst der Polizei blieb scheinbar keine bessere Positionierung vor den Transparenten "Nie wieder Faschismus" und "100 Milliarden für die Bildung".
Vermutlich wird es doch noch eine Weile brauchen bis sie wieder als "Freund und Helfer" bezeichnet werden kann.

Der gemeinsame Kampf der Friedenskräfte, die die NATO ins Visier nahmen, die an die Leistungen der Sowjetunion, der DDR und Kubas erinnern oder die die Machenschaften des Wertewestens im Donbass wie beim faschistischen Putsch vor 50 Jahren in Chile verurteilen, sollte und muss unter den jetzigen Bedingungen weiter voranschreiten...

In diesem Sinne nochmals alles Gute, auch an Deine Elke,
Micha“

Dazu:

Einige Losungen bei der Demonstration zum Gedenken an Karl Liebnecht und Rosa:



Gruß aus Moskau nach Berlin

Геннадий Зюганов, [15 Jan 2023 um 20:50]

„Auf, auf zum Kampf!

Боевая песня немецкого рабочего класса на демонстрации памяти Карла Либкнехта и Розы Люксембург. Берлин, 15 января 2023 г.

Вставай, вставай на бой, на бой!
 На бой идти мы рождены.
 Вставай, вставай на бой, на бой!
 На бой идти мы готовы.
 Карлу Либкнехту мы поклялись,
 Розе Люксембург мы протянем руку.“

<https://t.me/zyuganov/4894> Gennady Sjaganov, [16 Jan 2023 um 20:15]



In der Gedenkstätte der Sozialisten:



Alle Fotos auf dieser Seite: Gerald M

Gedenken an unsere Irma Gabel-Thälmann, erste Präsidentin des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. – Tochter Ernst Thälmanns - gestorben am 10. Dezember 2000.



Foto: TorstenT.



Foto: Astrid



Foto: Astrid

An der Ruhestätte
von Dr. Ernst Wanitschek



Lehren der Geschichte:

„Der Krieg kann unvermeidlich werden, wenn es den Kriegsbrandstiftern gelingt, die Volksmassen durch Lügen zu umgarnen, sie zu betrügen und sie in einen neuen Weltkrieg hineinzuziehen.

Der Frieden wird erhalten und gefestigt werden, wenn die Völker die Erhaltung des Friedens in ihre Hände nehmen und ihn bis zum Äußersten verteidigen.“

(Quelle: Stalin-Interview vom 17. Februar 1951)

15. Januar 2023 in Dresden auf dem Rosa-Luxemburg-Platz:

Zeitgleich und in Solidarität.
Der Stadtvorstand DIE LINKE sowie die Parteien und Vereine des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden hatten mobilisiert:

„Liebknecht-Luxemburg:
Das ist nicht unser Krieg.“

Den dritten Weltkrieg stoppen!

Fotos: Gerd:

Anlässlich des **90. Jahrestages des faschistischen Polizeiüberfalls auf die Teilnehmer der Kundgebung am 25. Januar 1933 im „Keglerheim Dresden“, Friedrichstraße**, die nach einer vom „Kampfbund gegen den Faschismus“ organisierten Massenkundgebung stattfand, fand auf Initiative des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden am 22. 01 2023 am Denkmal Weißeritzstraße / Ecke Friedrichstraße ein Gedenken statt.

Dr. Eckhard Roth (KPD) sprach Gedenkworte zur Erklärung der politischen Lageentwicklung 1933 und mahnte vor den Gefahren der gegenwärtigen Entwicklung des Faschismus als Werkzeug des Imperialismus, den 3. Weltkrieg zur Vernichtung Russlands und Chinas und der Versklavung der Welt im dritten Anlauf zu riskieren.

Aus der Erklärung der KPD in „Die Rote Fahne“ (Januar 2023) zur gegenwärtigen politischen Entwicklung:

„Denn wenn es den USA und der NATO gelingt, Russland zu unterdrücken, dann wird sich der Faschismus in Europa schnell etablieren.

Nicht nur die Entwicklung in der Ukraine belegt diese Aussage, auch in den baltischen Staaten und in Polen ist diese Entwicklung erkennbar. Der neue Faschismus wird aber dort nicht Halt machen. Auch in Deutschland und der gesamten EU sehen wir dafür Tendenzen. Da hilft auch nicht die Predigt von Freiheit und Demokratie. Aus dieser Situation heraus ergeben sich unsere Aufgaben. Das heißt zuallererst: Entlarvung des Imperialismus in Deutschland. Denn er ist unser erster Feind. Nicht Russland und China.

Dieses Jahr, das 2023, muss ein kämpferisches Jahr werden. Dafür brauchen wir alle Kraft.

Ideologische Kommission“



Fotos von der Gedenkundgebung am 22 Januar 2023 am Gedenkstein „Keglerheim Dresden“ (alle Fotos: Gerd):



Auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz wurden am gleichen Tage an den Gräbern der 9 ermordeten Arbeiter Blumen niedergelegt:

Alle Fotos auf dieser Seite: Gerd



Alle Fotos auf dieser Seite: Gerd

Historisches:

Für den **22. Januar 1933**, also vor 90 Jahren, kündigten NSDAP und SA eine Kundgebung vor dem Karl-Liebknecht-Haus in Berlin an, dem Sitz des Zentralkomitees der KPD.

Mit einem Aufruf wandte sich das Zentralkomitee der KPD „an die Arbeiterschaft ganz Deutschlands“ diese Provokation zu verhindern (veröffentlicht am 22. Januar 1933):

„Formiert Euch zur Einheit in der Antifaschistischen Aktion!

Am morgigen Sonntag dem 23. Januar plant die Hitlersche Tributarmee unter dem Kommando nationalsozialistischer Schleicher- und Bracht-Tolerierer (Kurt von Schleicher war von Anfang Dezember 1932 bis Ende Januar 1933 deutscher Reichskanzler, Franz Bracht leitete nach der Entmachtung der SPD in Preußen durch den sogenannten Preußenschlag am 20. Juli 1932 faktisch die Regierung Preußens bis Januar 1933, außerdem war er im Kabinett Schleichers Reichsinnenminister, jW) **eine unerhörte, beispiellose Provokation gegen das gesamte deutsche Proletariat. Schon seit Wochen entfacht der Thyssen- und Papen-Knecht** (der Großindustrielle Fritz Thyssen unterstützte die NSDAP seit 1923 großzügig finanziell, Franz von Papen war von Juni bis Dezember 1932 Reichskanzler. Er traf sich am 4. und 22. Januar mit Hitler, um den Eintritt in der NSDAP in die

Reichsregierung zu vereinbaren. Der erfolgte am 30. Januar 1933, jW) **Adolf Hitler in Deutschland eine Welle blutiger Mordtaten und viehischer Überfälle auf das Proletariat. Duzende erschlagener und schwerverletzter Antifaschisten in den letzten Tagen sind die Blutzengen des nationalsozialistischen Terrors!**

Wir rufen die Antifaschisten Deutschlands auf zum höchsten Alarm! Hitler will am Sonntag unter dem Schutz der Schleicher und Bracht vor dem Haus des Zentralkomitees der KPD, der einzigen Arbeiterpartei Deutschlands, provozieren und im Auftrage der Thyssen und Papen, der Großbankiers und Krautjunker seine Schmährufe gegen die Kommunistische Partei und gegen die Anti-faschisten des roten Berlins ausstoßen!

Betriebe, schlägt Alarm! Stempelstellen, schlägt Alarm, Proletarierviertel, schlägt Alarm! Das ganze antifaschistische Deutschland, an der Spitze das rote Berlin, verteidigt seine Interessen, verteidigt sein Leben, verteidigt seine Partei, verteidigt sein bolschewistische Zentralkomitee vor dem Provokationsattentat der Soldknechte des Trustkapitals. ...

Unser Ruf: Betriebe, Stempelstellen, kampfbereit! Der Blutmarsch der Nazis in Berlin und in den übrigen deutschen Städten und Dörfern richtet sich gegen euch! Nehmt sofort in allen Betrieben und in allen Stempelstellen Stellung! Fasst Protest-, Kampf- und Streikbeschlüsse! Bereitet euch vor auf den Massenstreik! Kampf den Lohnräubern in den Betrieben. Massenselbstschutz gegen den faschistischen Terror! ...

Nieder mit den braunen Mordprovokationen! Es lebe der Millionenkampf der antifaschistischen Freiheitsarmee für ein Deutschland der Arbeiter und Bauern, für den Sozialismus! Arbeiter, her zur Antifaschistischen Aktion!“

Quelle: Junge Welt vom 22. / 22. Januar 2023 S. 3

[Die Kommunistische Partei der Russischen Föderation im Jahre 2023. Sie begeht den 30. Jahrestag nach dem Verrat und ihrem Verbot im Jahre 1993 als Kampfpartei in der Tradition von Marx, Engels, Lenin und den Erfahrungen der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung.](#)

Wir gratulieren!

Es lebe der Proletarische Internationalismus!

Patrik Köbele: „Sie ist unsere Schwesterpartei!“
(Leipzig am 10.12.2022)

Дорогие товарищи!

14 февраля 2023 года исполняется 30 лет со дня возобновления деятельности Коммунистической партии Российской Федерации после незаконного запрета.

Все эти годы КПРФ борется за лучшую жизнь для наших граждан, отстаивает их право на равенство, уважение прав и свобод, открыто противостоит насаждению западных идеологий, чуждых идеалов и доктрин.

Современная КПРФ – это партия человека труда, партия единомышленников, соратников, людей, для которых святы принципы товарищества. Это партия мира и прогресса, международной солидарности трудящихся, межнационального братства и взаимопомощи.

В едином строю с братскими коммунистическими и рабочими партиями мы продолжаем борьбу за построение социалистического общества.

Международный отдел ЦК КПРФ

Liebe Genossinnen und Genossen!

Der 14. Februar 2023 markiert den 30. Jahrestag der Wiederaufnahme der Aktivitäten der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation seit dem rechtswidrigen Verbot. In all diesen Jahren hat die KPRF für ein besseres Leben für unsere Bürger gekämpft, ihr Recht auf Gleichheit, die Achtung von Rechten und Freiheiten verteidigt und sich offen gegen die Übernahme westlicher Ideologien, fremder Ideale und Doktrinen ausgesprochen. Die moderne KPRF ist die Partei des Arbeiters, die Partei der Gleichgesinnten, der Verbündeten, der Menschen, denen die Prinzipien der Kameradschaft heilig sind. Sie ist eine Partei des Friedens und des Fortschritts, der internationalen Solidarität der Arbeiter, der interethnischen Brüderlichkeit und der gegenseitigen Hilfe. In Einheit mit den kommunistischen Bruder- und Arbeiterparteien setzen wir den Kampf für den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft fort.

Internationale Abteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation



ROT FRONT ! nach Moskau



KZ-Verband/VdA
Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen,
WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus



der neue **Mahnruf**

Zeitschrift für Freiheit, Recht und Demokratie

2023
75-jähriges Bestehen des KZ-Verbandes/VdA
Österreich

Seit Juli 2013: Partnerschaft der Redaktionen

DER ROTE AUFBAU und

der neue **Mahnruf**.

Den Anlass für den Austausch der Informationen bildete die Wiederaufstellung und Weihe des Denkmals für Julius Fučík auf dem Friedhof in Prag – Olšany; erzwungen durch Proteste der Prager Bevölkerung und international nach dem Denkmalabriss im einstigen Fučíkpark in Prag.

Unsere Gemeinsamkeit:

- *Bewahrung des Andenkens an die Kämpfer gegen und die Opfer des Faschismus
- *Mahnung vor Neofaschismus, Rassismus und Terror
- *Unterstützung des Widerstandes gegen imperialistische Kriege

Aus „der neue Mahnruf“, 4. Quartal 2022:

„Als überregionaler Zusammenschluss der Widerstandskämpfer*innen und Opfer des Faschismus der Lagergemeinschaften, vereint der KZ-Verband heute die letzten noch lebenden Widerstandskämpfer*innen, Opfer und Hinterbliebenen sowie die jüngeren Generationen von Antifaschist*innen. Nach der behördlichen Auflösung des 1945 gegründeten einheitlichen überparteilichen Verbandes im März 1948 erfolgte im Herbst 1948 die Neugründung des KZ-Verbandes durch jene Mitglieder, die nicht in den beiden anderen 1948 gebildeten Verbänden (sozialistische Freiheitskämpfer, OVP-

Kameradschaft der politisch Verfolgten) organisiert waren. Es dauerte zwei Jahrzehnte bis die drei Organisationen mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Opferverbände nicht nur gelegentlich, sondern stabil wieder die Anliegen der Überlebenden gemeinsam vertraten.

Der KZ-Verband/VdA ist aktiv in der Interessenvertretung der Opfer des Faschismus von 1933 bis 1945 laut Opferfürsorgegesetz (OFG), in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit und im Kampf gegen Neofaschismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Er war Gründungsmitglied der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer*innen, Partisan*innen, Angehörigen der Antihitler-Koalition, Verfolgten des Faschismus und junger Antifaschist*innen.“

Auch das Jubiläum „Zehn Jahre Informationsaustausch“ soll ein Anlass sein, die Zusammenarbeit im Sinne der Solidarität gegen Faschismus und imperialistische Kriege auszubauen!

Gerd Hommel, Redakteur DRA



Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

im Januar 2023:

Peter L. in Limbach-Oberfrohna zum 78. Geburtstag
Christiane K. in Gotha zum 70. Geburtstag

im Februar 2023:

Oswald H. in Dresden zum 92. Geburtstag
Reinhardt S. in Hamburg zum 72. Geburtstag
Jürgen W. in Königshain zum 78. Geburtstag
Ingrid G. in Saalfeld zum 76. Geburtstag
Annelie T. in Meißen zum 80. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:

Dietmar R., Gera	40.00 €
Werner H., Berlin	30.00 €
Daniel W., Freising	10.00 €
Spenden bei Infostand Berlin	98.56 €
Familie Ernst H., Berlin	50.00 €
Monika K.-H., Offenbach	25.00 €
Torsten T., Meißen	44.00 €
Siegfried S., Heidenheim	4.00 €
Jürgen W., Königshain	24.00 €
Max R., Berlin	19.00 €
Rainer W., Dresden	54.00 €
Albrecht G., Chemnitz	44.00 €
Dr. Michael G., Jena	44.00 €

Cilly S., Hamburg	19.00 €
Reinhardt S., Hamburg	19.00 €
Helmut R., Pößneck	44.00 €
Albrecht G., Chemnitz	19.00 €
Michael J., Rosenthal-Bielatal	20.00 €
Raimon B., Chemnitz	25.00 €
Dr. Michael G., Jena	38.00 €
Dr. Johanna S., Frankenberg	19.00 €
Dr. Johanna S., Frankenberg	50.00 €
Torsten R., Dresden	19.00 €
Familie I. + I. G., Saalfeld	88.00 €
Torsten T., Meißen	19.00 €
Karin B. + Dr. Peter S., Göttingen	38.00 €
Spenden LLL-Wochenende Berlin	73.50 €

Dank den Spendern für das Traditionstreffen Riesengebirge:

Daniel W., Freising	10.00 €
Annette L., Nürnberg	20.00 €

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (Mitglied des RFB-Vorstandes)

Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Astrid Hensel, stellv. Vorsitzende
Email: hensel.astrid@gmx.de

Redaktionsschluss: 01.02. 2023
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag oder Spende). Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.